

## Großenhain Skassa Glaubitz Schönfeld Königsbrück Tauscha

**Pilgerherberge:** Am Kirchplatz 6 ein Quartier der Marienkirche mit über zehn Schlafplätzen. Außerdem fünf Matratzen in der Methodistengemeinde in der Frauengasse 6.

**Einkaufen:** Es gibt zahlreiche Geschäfte und Apotheken. Sonntags ist nicht immer eine Apotheke offen.

**Sehenswürdigkeiten:** In der Herberge liegt vielfältiges Material.

**Sehenswürdigkeiten:** Skassa ist das Zürnerdorf bei Großenhain. Hier lernen Pilger den Landvermesser Adam Friedrich Zürner kennen. Ein Gedächtniszentrum erinnert an ihn. Die Dreiarmsäule weist den Weg.

**Historisches:** Die Via Regia (Hohe Straße) teilt sich hier in zwei Richtungen. Der Pilger geht nach Weißig, ein Strang führt nach Merschwitz.

**Pilgerherberge:** Bei Familie Werner auf der Schulgasse 2 gibt es vier Betten und fünf Matratzen.

In Zeithain können bis zu zehn Pilger im Kirchengemeindehaus übernachten. Ein Quartier entsteht auch in Roda.

**Sehenswürdigkeiten:** Das Glaubitzer Schloss ist Heim der Volkssolidarität. Kirche, Waldbad, Obelisk bei Radewitz, Bahnhof

**Pilgerherberge:** Der Schlafsaal am Schloss hat sieben Plätze. Gäste melden sich beim Schlosspersonal. Übernachtung auch in der Pensionen Frank Steinborn und Rita Steinborn.

**Einkaufen:** Die Bäckerei Boeltzig führt auch Lebensmittel, hat von 5 bis 18 Uhr geöffnet, am Sonnabend bis 11 Uhr. Pilger versorgen sich auch in Thierendorf und Lampertswalde.

**Pilgerherberge:** Das Armenhaus im Königsbrücker Ortsteil Stenz, das vom Heimatverein Königsbrück betrieben wird. Es gibt acht Plätze.

**Einkaufen:** Die Stadt hat zahlreiche Lebensmittelgeschäfte und auch eine Apotheke.

**Sehenswürdigkeiten:** Schloss, Markt mit Rathaus, Touristisches Informationszentrum, Freibad

**Sehenswürdigkeiten:** Der alte Bauernhof Ganzmüller mit Reitstation. Hier kann übernachtet werden.

**Abzweig:** Wer nicht nach Schönfeld, sondern über Ortrand pilgern will, läuft von Tauscha über Sacka und Ponickau. Ponickau ist ein alter Wallfahrtsort mit Kirche. In Ortrand stoßen die Pilger auf Überreste früherer heilsamer Wasserquellen.

